

Die ägyptische Krisis.

Konstantinopel, 26. August. Lord Dufferin hatte heute Abend ebenfalls eine Besprechung mit Lord Salisbury und Sir...

Alexandrien, 25. August. Zuerstfällige Nachrichten aus dem Innern des Landes zufolge ist das Amnadsien des Nil hinter dem verflochtenen Damm...

Port Said, 26. August. Die Kanalgesellschaft hat die Arbeiten zur Ausbesserung von Dampfschiffen auf der Rheede von Port Said...

Kondon, 25. August. Gerüchteleise verlautet, General Welsley habe einen Nachschub von Truppen verlangt. Die Regierung hat...

Konstantinopel, 26. August. In Folge der von der Flotte veranlasseten Untersuchung über die jüngst stattgehabten Unruhen in Beirut...

Alexandrien, 26. August. Der Offizier und die 12 Marinesoldaten des österreichischen Kriegsschiffes „Nautilus“, welche am 21. v. bei Beirut gefangen und gefangen genommen waren...

Westen sah man eine große Anzahl von Arabern mit der Herstellung von Erderschlagungen im Süden von Mez beschäftigt...

Heute früh verließen die Truppen Arabi Paschas, die Vorkorps der Engländer bei dem Mahmutkanal zu übermarchen, der Versuch misslang aber und die ägyptischen Truppen zogen sich zurück...

Heute, 26. August. Die Eisenbahn- und die Telegraphenverbindungen zwischen hier und Chailuf ist wieder hergestellt und wird innerhalb einiger Tage noch weiter vervollständigt werden.

Paris, 26. August. Die Agence Havas' erwähnt unter allem Vorbehalt eines ihr aus Alexandria gemeldeten Gerüchtes...

Kleinere Mittheilungen.

[5 Gattenmorde] Ein Groß-Bäcker in Ungarn wird gemeldet: Bei dem hiesigen Gerichtshof wird gegenwärtig die Untersuchung in einer Missethat...

[Kom König setzmar] Aus Venedig wird geschrieben: Seitdem König jetzt, nachdem er wieder König von Italien ist, täglich Besuche hochgeachteter Persönlichkeiten...

[Wegsprach] Der Pfarrer einer Stadtkirche Niederbayerns hat eine Predigt über die Dornen, die keinen Klag gefunden, vor der verfallenen Thür eines Stühls...

[Einen neuen Bahndamm] Ein kürzlich ein schlaues russischer Beamter schreibt: Er wollte von einer Gemeindevorstellung einen Bescheid zu seinen Gunsten nachfragen...

daß die englische Avantgarde Kairo besetzt und eine Anzahl Gefangene gemacht habe. Die Nachricht scheint mindestens verächtlich zu sein.

Konstantinopel, 26. August. Der heutige außerordentliche Ministerrat hat über die Militärkonvention und nachhergehend über die neuesten militärischen Nachrichten und nachhergehend über die neuesten militärischen Nachrichten...

Amens 7 Uhr fand ein Ministerrat unter dem Vorsitz des Sultans statt zur definitiven Beschlußfassung über die Militärkonvention und andere schwebende Fragen.

Alexandrien, 26. August. Gegen 6 Uhr Abends verlief ein armer Train die Position der Ägypter bei Ringosman und avancierte etwa 300 Meter.

Port Said, 26. August. Die Garnison von Gemehieh hat erhebliche Verluste erlitten. Die Araber werfen in der Richtung nach Port Said Kanonen ab.

Zemaitia, 26. August. Bei den Vorposten ist Alles ruhig. Die Kavallerie rückte heute bis zur Schleife Kasafine am Süßwasserkanal vor.

Alexandrien, 27. August. Der Kommandant des „Achilles“ rapportirt, daß die Garnison des Forts Mubrik im Besitz sei.

Paris, 27. August. Das von der Agence Havas' erwähnte Gerücht über die Besetzung Kairo's durch englische Truppen ist noch völlig unbegründet.

Madrid, 27. August. Die Regierung hat beschlossen, mit Rücksicht darauf, daß die Engländer den Handelsverkehr auf dem Suezkanal frei gelassen haben...

Tagesgrundriss im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorstehenden Depeschen.) Frankreich. Der deutsche Luxureier in Paris wollte sich am Sonnabend Abend in einem Café der Rue St. Marc veranlassen...

England. Die Wärdner der Familie Doce in Wladigbrunne wurde verhaftet worden, und zwar auf Grund der Aussagen von Angenossen des gräflichen Verordnungs...

einen von einer Spezial-Jury für schuldig erklärten Agrarwörter gefällig. Solche Erfolge der Rechtsprechung sind indes nur in Dublin möglich...

Dänemark. Man hat bisher geglaubt, daß Dänemark, was die gewöhnliche Elementarbildung anbelangt, unter den civilisirten Staaten ziemlich hoch stehe...

Amerika. Nach dem vom Leiter des amerikanischen statistischen Bureau's an die Regierung der Vereinigten Staaten erstatteten Bericht...

Deutsches Reich.

Berlin, den 27. August.

Se. Majestät der König haben geruht: dem Fiskus die Hofeinkaufs- und 2. Oprekursions-Regiment Nr. 3 in Reutzingen-Weidau am Bande zu verleihen.

Se. Majestät der König haben ferner geruht: den nachbenannten Rechtsanwältin und Notaren den Charakter als Justiz-Rath zu verleihen...

In die Räte der Rechtsanwältin sind eingetragen: der Regierungsrath Professor A. D. Ruhnke bei dem Landgericht in Halberstadt...

Der Kronprinz traf, wie aus Bamberg gemeldet wird, am Sonnabend Abend 8 Uhr dahlstein ein...

Es soll feststehen, daß Graf Brandenburg II. mit dem Commando des Gardecorps, welches er bereits während der Veranbarung des Prinzen August von Württemberg führte...

Die Bureauräume des Oberceremonienmeisters Amtes im Palais des Hausministeriums in der Wilhelmstraße hat jetzt wieder durch den Vice-Oberceremonienmeister, Hofmarschall Graf Eulenburg...

Der deutsche Hofschreiber in Konstantinopel, Graf v. Seydel-Wittenberg, welcher seit gerammer Zeit mit der Festung des Auswärtigen Amtes betraut ist...

Der deutsche Hofschreiber in Konstantinopel, Graf v. Seydel-Wittenberg, welcher seit gerammer Zeit mit der Festung des Auswärtigen Amtes betraut ist...

Der deutsche Hofschreiber in Konstantinopel, Graf v. Seydel-Wittenberg, welcher seit gerammer Zeit mit der Festung des Auswärtigen Amtes betraut ist...

Der deutsche Hofschreiber in Konstantinopel, Graf v. Seydel-Wittenberg, welcher seit gerammer Zeit mit der Festung des Auswärtigen Amtes betraut ist...

Der deutsche Hofschreiber in Konstantinopel, Graf v. Seydel-Wittenberg, welcher seit gerammer Zeit mit der Festung des Auswärtigen Amtes betraut ist...

Halle a/E. In unser Firmen-Register ist heute unter No. 1366 der Buchhändler **Johann Dietrich Heinrich Studmann** zu Halle a/E. mit der Firma:

„**J. D. M. Studmann**“
mit dem Orte der Niederlassung „Halle a/E.“ eingetragen.
Halle a/E., den 24. August 1882.
Königl. Amtsgericht, Abtheilung VII.

Bekanntmachung.

An der Nacht vom 24. zum 25. hief, sind aus Spülzimmern des hiesigen **Waisenhauses** folgende Gegenstände gestohlen worden:

1. Ein Portemonnaie ohne Geld, äußerlich desigelt, schwarz.
2. Eine Uhr, auf dem äußeren Deckel ein Blumenbouquet, innen eingraviert: *F. Wohlmeyer, Staßfurt*. Der Rand ist vergolbet, an der Uhr befindet sich eine vernickelte Kette, außerdem noch ein Portemonnaie.
3. Eine Uhr, auf dem Deckel Innen die Inschrift: „Gewidmet dem Herrn Cantor Hesse zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum“, darunter die Namen: Köhler, Schmidt, Kühn, Pfister, Härtling, Die, Knabe, Bergmann, Dreyling, an derselben war eine Schmir und geht auf 8 Rub., ein Portemonnaie mit 2 M.
4. Ein Portemonnaie mit 1 M., gelbe Farbe ohne Schloß.
5. Eine silberne neue Uhr, 8 Rub., mit Wolfram, die Vergoldung beim Wyring durch die Kette abgerieben, braunes Zifferblatt, Schwebenzeiger, geschliffenes Uhrglas, auf dem Deckel der Rückseite fünf kleine Schuppen eingraviert; ein Portemonnaie, schwarz mit Messingbügel; ein Paar faßleberne Stiefeln.
6. Ein Portemonnaie, schwarz, 30 A Inhalt; ein Messer mit Messing-Platten.
7. Eine silberne Ancreuhr Nr. 303 mit Talmifette, in letztere oben ein anderes Geleht eingeseigt; ein schwarzes Portemonnaie mit 1,50 M.; Uhrschlüssel, Messer mit weißer Schale und 2 Klängen.
8. Ein Portemonnaie von rotbraunem Leder, innen blau, mit 2,50 M.; ein Paar rothe Hosenränder.
9. Ein Portemonnaie von rotbraunem Leder, innen gelb, Schloß von Nidel.
10. Ein Portemonnaie von rothem Leder, ohne Inhalt.
11. Eine Ancreuhr Nr. 78918 (silb.), 15 Rub., ein gelbes Portemonnaie mit 1 M., Kalender mit Fahrplan; Uhrschlüssel, Marke zum Ansehen, gestreifte Hosenränder von Gummi, Schmalen zum Schließen.
12. Ein schwarzes Portemonnaie 0,50 M., Uhrschlüssel, Marke zum Schwimmen-unterricht, Tafelkalender.
13. Eine silberne Uhr mit Schwebenzeiger, Stahlkette; ein Portemonnaie mit 0,75 M., Uhrschlüssel ohne Verlöcher, etwas defekt.
14. Eine silberne Gürteluhre, auf 4 Steinen, mit Stahlkette; ein Portemonnaie von Kalbleder, schwarz, 1 M., Spülzimmern.
15. Ein Paar Hosenränder.
16. Eine silberne Gürteluhre, 6 Rub., Uhrmacher Gypner; ein Portemonnaie von schwarzem Leder mit 5,05 M.; ein Paar ziemlich neue Stiefelchen von weißem Stoff, an der Seite ein H. Nidel eingeseigt; ein Paar roth u. schwarz gestrichelte, eine silberne Uhrkette.

Es wird dringend ersucht, im Criminal-Commissariat Zimmer 21 sofort Nachricht zu geben, falls die Gegenstände hier irgendwo zum Angebot kommen sollten.
Halle, den 26. August 1882. Die Polizei-Verwaltung.

Lehrerinnen-Seminar zu Halle a/S.
Das zu Abgangsprüfungen berechnete Lehrerinnen-Seminar in den Franck'schen Stiftungen beginnt einen
== neuen Kursus am 17. October d. J. ==
Die Anstalt bereitet zur Ablegung der Lehrerinnenprüfung für höhere und mittlere Mädchenschulen und Elementarschulen vor. Prospekte und nähere Auskunft ertheilt **Dammann, Schulinstructor.**

Sedanfeier in Stumsdorf
Sonntag den 3. September 1882.
Programm:
3 Uhr Nachmittags Festgottesdienst.
5-7 = Concert im Bösen Jagen Lokal.
7-8 = gemeinsamer Zug zum Festschloß (Feuerwerk).
1/2 8 = gemeinsames Essen der Festtheilnehmer.
Von 8 Uhr an **Ball.**

Hôtel u. Café David.
Heute Montag den 28. August
kein Concert.
Dienstag den 29. August
Abschieds-Concert
des Kaiser-Cornet-Quartetts
Sr. Majestät des Kaisers von Deutschland
der Königl. Kammermusiker Herrn
Kosleck, Finsterbusch, Senz und Gerlach
aus Berlin.
Billets sind à Stück 50 A in den Cigarrengesch. der Herren Steinschreiber & Jasper (Markt, Geißeßtraße u. Alte Promenade-Edel, Poststr.) u. W. Belfon (Steinbüchsen) zu haben. Entrée an der Kasse 75 A.
R. Heller.

Büsscher & Hoffmann,
Halle a/S., Delitzscher Strasse,
empfehlen dem bauenden Publikum ihre bestrenommirten Fabrikate:
Steinpappen, prima Asphaltplatten
für Isolierungen, Asphalt, Holzcement und Deckpapier, Asphalt-Dach- und Eisenlack, Engl. Steinkohlentheer, Drahtnägel, Δ Deckleisten, Goudron etc. etc.
und übernehmen die Ausführung von
Steinpappe- und Holzcement-Eindeckungen, Kegelbahn- u. Fussboden-Asphaltierungen, Isolierung von Mauern, ganzen Gebäuden vom Untergrunde, **Gewölbe-Abdeckungen** (Brücken, Tunnel, Keller etc.) mit ihren **durchaus bewährten Asphaltplatten** unter langjähriger Garantie.
Prospekte, Preise, Atteste (über älteste Ausführungen) gratis und franco.

Marshall's Locomobilen
und
Dreschmaschinen,
wobei bereits über 700 Paar in Deutschland arbeiten, sind in jeder Größe vorrätig beim General-Agent
A. Lythall in Halle a/S.
43. Magdeburgerstraße 43.
Referenzen und Cataloge auf Wunsch gratis und franco.

Pianos und Flügel
in größter Auswahl aus nur guten Fabriken, mit goldenen und silbernen Medaillen, grade u. kreuzförmig in ganzen Eisenrahmen, von den einfachsten bis zu den elegantesten, unter 5jähriger Garantie zu Fabrikpreisen, empfiehlt das
Pianoforte-Magazin
von
H. Blankenburg.
Alter Markt Nr. 3. Alter Markt Nr. 3.
Gebrachte Instrumente werden in Zahlung genommen. Stimmen und Reparaturen werden prompt besorgt. D. O.
Pension. In dem Hause eines Oberförstere, der seine 2 Töchter im Alter von 11 und 15 Jahren durch eine Gouvernante unterrichten läßt, finden 1 oder 2 Töchter annehmbar gleichen Alters sofort freundliche Aufnahme unter günstigen Bedingungen. **Unterrichtet** wird in den Realien: Französisch, Englisch, Musik und weibl. Handarbeiten. **Pensionspreis** bei bestimmten Anforderungen an einen einfachen bürgerlichen Haushalt 400 M. jährlich. Die Waisenkinder werden besonders, aber billigt berechnet. **Gesundheits** Lage in waldfreicher, amuthiger Gegend an der oberen Elbe, 1 Stunde von Bad Volkenstein entfernt. Nähere Auskunft ertheilt bereitwillig
Oberjäger **Reichenbacher** in Bad Volkenstein.

Pension
für noch 1 Schüler (zu 2 anderen). Nähe sämtl. Schulen. **Gründliche Nachhilfe.** Ausl. ertheilt Herr **Gollasch**, Wuchererstr. 16.
Auf dem Hofe zu **Domnitz** wird zum 1. Octbr. d. J. ein **erfahrener Verwalter** gesucht. Bewerber wollen ihre Zeugnisse einreichen.
Eine erfahrene **Landwirthschaftsleiterin** mit guten Zeugnissen sucht den 1. Oct. selbständige Stellung. **Gefl. Offerten** werden unter C. 100 postlagernd Zeig erbeten.
In der
Oxfordshiredown Stammschäferei **Börbert** bei Zerbig, Stat. Stumsdorf, sind noch einige **Wollschafzuchtstübe** abzugeben.
Dörries.

Brannenfest zu Dürrenberg
Die Feier des diesjährigen Brannenfestes findet am 17., 18. und 19. September o. Jtatt.
Dürrenberg, d. 24. August 1882.
Königliches Saßamt.
Mein Bureau hierseft wird am 10. September d. J. eröffnet und befindet sich in der **Wohnapotheke, Pferdemarkt** Nr. 1. 1 Tr. Nordhaujen, d. 22. Aug. 1882.
Wollmer,
Rechtsanwalt beim Königl. Landgericht.

Stempelpressen
zum Pressen des Namens in erhabener Schrift auf Papier, sowie
Gummistempel,
die saubersten Abdrücke liefern, in allen Größen sehr billig bei
Otto Unbekannt,
Steinbüchsen.
Engros-Lager
von
Rüben-Gabeln,
-Spalten,
-Schneefeln,
-Hack-
-MESSER,
-Palzmesser
zu billigen Preisen
bei
Otto Linke
Königsplatz 6.

Grude-Coak
in ganz vorzüglicher Qualität.
Sachsse & Co.,
Halle a/S., Magdeburgerstr. 51.

Rohrgewebe
zu Decken mit und ohne Schaalung empfiehlt zu Fabrikpreisen.
Witzscheweg 4. **H. Werther.**
Züchtige Gauer u. Forderente finden sofort Abende u. lohnende Beschäftigung auf der
Brannkohlenzeche Minna-Anna,
Görzig bei Station Gr.-Weißbänt. Kost und Logis auf der Zeche.
Ein älteres Fräulein wird zur Erzieherin der Hausfrau in einem kleinen Haushalte für auswärts per sofort gesucht. Zu melden bei Frau **Fabrikarbeiterin Kuntze**, Kirchhof 5.
Zum 1. October d. J. findet in meiner **Wirthschaft** mit ausgedehntem **Audienzsaal** ein **Concophon-Verhrling** Stellung.
Rittergut **Stahlen** bei Gröben.
Albrecht Heine.

Familien-Nachrichten.
Todes-Anzeige.
Statt jeder besonderen Meldung.
Heute Vormittag 9 Uhr entschlief sanft und Gott ergeben meine innig geliebte Frau, unsere einzige Tochter und Nichte,
Auguste Hessler
geb. **Schaal,**
was wir Freunden und Bekannten tief betrübt mit der Bitte um jedes Theil hierdurch anzeigen.
Leopoldshall - Halle,
den 26. August 1882.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Dienstag von der Leichenhalle des alten Städtewerkes aus statt.

Todes-Anzeige.
Gestern Abend 6 Uhr erlitt das theure Leben unserer allergnädigsten lieben Gattin, des **Hausbesitzer Albert Ackermann,** nach langem, aber schwerem Krankenlager, in seinem hiesigen 64. Lebensjahre. Diese Frau erkrankte gegenwärtig an einer schweren Nieren- und Blasenkrankheit, die sie schließlich am 27. August 1882. Deberstet, d. 27. August 1882.
Erste Beilage.

Besonderer Verhältnisse halber sollen die zu einer sehr eleganten
Möbel-Ausstattung
berechnet gewesenen Möbel, sämmtlich neu, als 1 completer Salon, **Wohn-, Schlaf- und Fremdenstube** etc., darunter **grosse franz. Betten mit Doppelmatratzen, elegante Polstermöbel** etc., sämmtlich gute auf Bestellung gearbeitete Möbel, im Ganzen oder Einzel durch eine Familie von Auswärts sehr billig anderweit verkauft werden.
Dieselben stehen bei einem hiesigen Spediteur aufbewahrt resp. ausgestellt. Reflectirende bitte Adresse unter **H. C. 12655** an die Annoncen-Expedit. des Herrn **Rudolf Wosse Halle a/S.** zu senden, um sich mit Verkäufer in Verbindung zu setzen.
Auch können die Möbel noch einige Zeit gelagert bleiben.

Lagerhalter
wird gefucht 17. September. Gefordert: **Caution 900 Mark.** Einnehmen pr. anno pro 1000 Mark und freie Wohnung. Meldungen unter Angabe der Verhältnisse sogleich an **Aufsichtsrath des Conium-Vereins** Einsende einget. Genossenschaft **Schönebeck a/Elbe.**
Eine **Nordhäuser Kornbranntweinbrennerei**, altes renommirtes Geschäft mit guter Kundenschaft, ist Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Reflexant** belieben ihre Adresse unter **F. S. 114** bei **Haasenstein & Vogler, Nordhaujen**, niederzulegen.

Sichere Anlegung
von **30—50,000 Mark**
mit **10% Gewinnanteil!**
Eine hiesige größere Firma sucht mit obigem Capital einen stillen Theilhaber. **Gefl. Selbstbewerbungen** erbeten durch **Haasenstein & Vogler, Halle a/E.** unter **Z. Z. 624.**

Für Zuckerrüben
auf Lieferung und **Campagne 1883—1884** zahlen wir bis 15. November einseftlich **1 L 10** und von da ab **1 20 p.** 50 kg franco **Fabrik**, geben 30% Diffusionsrückstände retour und liefern fr. Morgen 5 kg Rübenfanten gratis.
Herr **Commissar Scheibe** hier ist von uns zu Abschlüssen unter vorstehenden Bedingungen autorisirt.
Zuckerfabrik Lützen
von **v. Merkel & Co.**

Pferd-Verkauf.
Ein mediz. **Napp-Mählar**, 6 Jahr alt, 1 m 68 cm hoch, sicher 2 und 1-spännig gefahren, aus geritten verkauft
Stallmeister Kranz, Gera.

Ein Rittergut
in Reg.-Bez. Leipzig, für einen Capitalisten, ist für ca. 200,000 M. sofort zu verkaufen. **Durc** Selbstkäufer wollen ihre Adr. an „**Dominiuum**“ in der Exped. d. Ztg. niederlegen.

Gef. Anerbieten beliebe man unter **L. X. 928** an **Haasenstein & Vogler, Erfurt** zu senden.
6—7000 Zhr. werden à 5% zur ersten ganz sicheren Hypothek gef. **Gefl. Adr.** sub **F. E. 502** an **Haasenstein & Vogler Leipzig.**

Für 88 Mk. nach Amerika
mit **Postdampfern** erster Klasse.
G. Grau,
concess. Schiffsbagent, Erfurt.



Telegraphische Depeschen.

Petersburg, 27. August. Der Generaldirektor der russischen Telegraphen Geh. Rath v. Lübeck ist gestorben. Konstantinopel, 28. August. (Mittheilung des Reuterschen Bureau's.) Seit Vafpa's Begab sich gestern Abend zu Lord Dufferin nach Zepheria und theils derselben mit, der Minister hat beschlossen, die Proklamator, welche Arabi Vafpa zum Rebellen erkläre, zu publiziren und die Militäraktionen von dem Lord Dufferin aufgestellten Entwürfe zu acceptiren. Alexandria, 27. August. Aus Ramleh wird gemeldet: Von 2 schweren, oberhalb der Linie über dem Hügel der Wasserstation aufgestellten Geschützen wurde heute Nachmittag 3 Uhr die Stellung des Feindes am linken Ufer des Mahmutdianals beschoßen, es wurden gegen 20 Schüsse abgegeben, mehrere Geschosse fielen mitten in die Beschießungen des Feindes und riefen großen Schrecken an. Der Feind erwiderte das Feuer nur schwach. Gegen 5 Uhr Nachmittag wurde hinter dem Lager des Feindes etwa 10 englische Meilen von Ramleh eine Feuersbrunst wahrgenommen. Der in der Nähe von Ramleh vor Anker liegende „Minotaur“ erlöschte um 4 1/2 Uhr das Geschützfeuer auf die in der Richtung von Akutr aufgestellten egyptischen Vorposten, die Geschosse fielen augenblicklich mitten in die Stellungen des Feindes, der das Feuer aber nur sehr schwach erwiderte. Gegen Mittag hatte man starke Vorpostentruppen und eine Kavallerieabtheilung der Egypter in der Richtung von Akutr gesehen. Im Ganzen wurde während der letzten Tage aber keine größere egyptische Truppenabtheilung wahrgenommen und man schließt daraus, daß die Wehrzahl der bei Kajfrowar aufgestellt gemessenen Truppen zurückgezogen worden sei.

Deutsches Reich. Berlin, den 27. August.

Die Sachsen und die Schlesier werden diesmal am Empfang des Kaisers mit einander wetteifern. Im königlichen Sachsen regt man sich ganz gewaltig, um dem deutschen Kaiser zu zeigen, daß jenseits der grün-weißen Schlagbäume auch Reichstreue wohnen. Die sächsischen Krieger, Schützen, Jäger- und Bersaglerbataillone werden sich bei Kriega ein förmliches Heerwesen geben. Das noch keine Fahnen hat resp. neuer bedarf, schafft solche an. In den Aeltern der Postämtern Fräulein Heffner-Nettelbladt arbeitet man mit angelegentlichem Eifer, Wochen- und Sonntags, um die bestellten Fahnen rechtzeitig fertig zu stellen. — Wie verlautet, wird während der Manöver in Sachsen der König von Sachsen den Prinzen Friedrich Karl und den Feldmarschall Grafen Wolff zu Chef von sächsischen Regimentern ernennen. — Der Carlstadt halber sei erwähnt, daß aus demselben Aeltern eine Waldmetz-Fabrik für König Kalakawa's Garde nach Honolulu abgegangen ist. Sie ist genau nach preussischem Muster angefertigt, von Silberstoff mit Gold- und Seidenstickerei, und zeigt auf der einen Seite den königlichen Namenszug, auf der anderen das Staatswappen von Honolulu. Die Generaldirektion für König Kalakawa und seine Generale werden schon lange in Berlin nach preussischem Muster gefertigt. — Dem König von Bayern, welcher am 25. August seinen Geburtstag feierte, widmete das „Bairische Vaterland“ einen Artikel, welcher wie folgt begann:

„Seute feiert das Land das Geburts- und Namenfest Sr. Maj. des Königs. König Ludwig II. wird heute 37 Jahre alt, ein Aeltern, in welchem Andere kaum erst zur Regierung gelangen, während König Ludwig bereits seit dem 10. März 1864, also schon 18 Jahre regiert. Unter seiner langen Regierung erlebten wir das Unlücksjahr 1866, das glorreiche Jahr 1870 und das Jahr 1871, in welchem im Schloße zu Versailles unter dem besonnenen Umstände das neue deutsche Reich gegründet wurde, das sich zum taunhundertjährigen Alter, von dem großen Karl gegründeten römischen Reich deutscher Nation verhält, — wie denn gleich? — wie der Preusse zum Deutschen.“

Man sieht, Dr. Stigl. in München will die Preußen überhaupt nicht als Deutsche gelten lassen. — Der preussische Gesandte beim Vatikan Dr. von Schönlank, welcher sich am Donnerstag früh zum Reichstagsler Fürsten Bismarck nach Berlin begeben hatte, ist gestern Abend von dort nach Berlin zurückgekehrt. — Der Chef der Reichskanzlei, Geh. Ober-Regierungs-Rath Dr. Rottenburg, ist zum Reichstagsler Fürsten v. Bismarck aus Berlin ebenfalls zurückgekehrt. Wie die Kreuzzeitung meldet, wird derselbe in den nächsten Tagen einen längeren Urlaub antreten und Berlin auf mehrere Wochen verlassen. Seine Vertretung während des Urlaubes hat Graf Wilhelm

v. Bismarck übernommen, welcher vor einigen Tagen seinen Urlaub beendet und nach Berlin reiste. — Wie man aus dem „Kön. Anz.“ aus London telegraphisch, wird der beizühige Kontrakt der deutschen Beamten Wetten-dorf, Geisler und Vertram bei demnachgehenden Auslaufen wahrscheinlich nicht erneuert werden, da ihre Bemühungen an der Korruption der türkischen Beamten scheiterten. Das kürzlich mitgetheilte Schreiben der „Pol. Rev.“ aus Konstantinopel hat die näheren Gründe dargelegt.

— Der „Königs-Anz.“ publizirt eine kaiserliche Verordnung, datirt vom 24. ds. betr. die Vertretung des lauenburgischen Landescommunalverbandes. Derselbe entspricht durchweg dem dem vorigen Landtage vorgelegten diesbezüglichen Gesetzentwurf, bezüglich dessen eine Einigung nicht erzielt wurde, weshalb nunmehr auf Grund Artikels 63 der Verfassungsurkunde die Angelegenheit auf dem Verordnungswege geregelt werden soll. Durch die Verordnung tritt vom 1. Oktober d. J. ab an Stelle der mit diesem Zeitpunkt außer Wirksamkeit tretenden Ritter- und Landräthe des Herzogthums Lauenburg eine nach den Bestimmungen der für die öffentlichen Provinzen bestehenden Kreisordnung zu bildende Kreisversammlung als Vertretung des lauenburgischen Landescommunalverbandes.

— Wie man mittheilt, beschäftigt man sich an maßgebender Stelle mit einer anderen Regelung des Börsenwesens. Es ist in Anregung gebracht worden, Regierungscommissarien zu bestellen, welche sowohl auf die Zulassung der Papiere zur Notiz, wie auf den Akt der Coursnotierung selbst einen Einfluß ausüben sollen.

— Nach einer neuerlich ergangenen Anordnung des Ministeriums für Medicinalangelegenheiten werden die Generalärzte über das Medicinal- und Sanitätswesen insofern erweitert werden, als nunmehr auch die Polizei, Gemeinde-, Schul-, Schiffahrts-, Bau- und Bergbehörden herangezogen werden sollen, um zur Förderung des Gesundheitswesens der Bevölkerung beizutragen, nachdem die bisherige Vertretung des Gesundheitswesens auf diesem Gebiete sich als mangelhaft erwiesen hat.

— In vielen Preussischen Städten, besonders im Westen der Monarchie, sind in der letzten Zeit die Gemeindefürsorgeverwaltungen aufgeführt worden, benannten Communalbeamten, welche keinen Anspruch auf Gehaltszahlung haben, ihre Stellung zu kündigen. Da auf der einen Seite Härten gegen die bisherigen Inhaber der Stellen nicht vermieden werden können und auf der anderen Seite ein Ersatz durch genügend qualifizierte Mitarbeiter häufig recht schwierig ist, so haben bereits Forderungen der Regierung an mandanten Städten dieses Art herangezogen. So auch jetzt in Köln, wo die städtische Verwaltung vorläufig acht Communalbeamten hat kündigen müssen. Die Sache kam in der letzten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zur Sprache. Ein Antrag, gegen die betreffende Verfügung der Regierung vorzugehen, fand auf allen Seiten Anklage.

— An das Staatsministerium richtet der Schleswiger Handwerkerverein eine Petition, eine Aenderung der Gesetzgebung dahin herbeizuführen zu wollen, daß künftig bei Concurrenzen der Gutbahnen der Bauhandwerker an Neu- und Umbauten innerhalb der geistlichen wahlberechtigten Verhältnisse das Vorkaufsrecht vor den protocollirten Gläubigern eingeräumt werde, es wird darauf hingewiesen, daß diese Angelegenheit bereits im Volkswirtschaftsrath zur Förderung gelangt sei, und betont, daß das Bedürfnis für eine solche Bestimmung nicht nur in den großen Städten, sondern auch in den Provinzialstädten vielfach empfunden wird.

Parlamentarisches.

Berlin, 27. August. — Gegen den Herrn Reichstagsabgeordneten Munkel hat die Staatsanwaltschaft zu Bromberg wegen einer Stelle in der von Herrn N. dort am 20. August gehaltenen Wahlrede eine strafrechtliche Unterredung eingeleitet.

— Wie der „Becker-Zeitung“ aus Bern telegraphisch wird, haben sämtliche deutsche socialdemokratische Reichstagsabgeordnete mit Ausnahme von Wittginghausen einige Tage lang in Zürich über eine neue Parteiorganisation conferirt.

Lothales.

Halle, den 28. August. — Die am vergangenen Sonnabend abgehaltene Versammlung des Vereins für städtische Interessen, die erste seit den Ferien, bot ein reichhaltiges Material zur Besprechung dar.

Herr Jander eröffnete die Sitzung und gab eine gedrängte Darstellung der Vereinsthätigkeit in den Ferien, gleichzeitig ließ er erkennen, daß er sich für die fernere Thätigkeit des Vereins sehr lebhaft interessiert. Betreffs des geplanten Durchbruchs (Post- und Eisenbahnen), welchen man von gewisser Seite unangeführt lassen wollte, hat sich der Verein veranlaßt gesehen, petitionell in dem Sinne vorzugehen, daß der Durchbruch in seiner ursprünglichen Ausfassung (direkte Einmündung in die Rathshausgasse) ausgeführt wird. Eine beschleunigte projectirte Veränderung des Planes, wonach man die Straße feilhalten und das Areal der Post möglichst schonen will, kann deshalb nicht getuschelt werden, weil dadurch der Verein nicht mehr existenzfähig wäre, an der neuen Straße hin Gebäude aufzuführen, welche den für die Folgezeit geplanten Kronenandrang unserer Stadt für unentgeltliche Zeiten nutzlos machen. Die Petition wegen Aufhebung der Mietsteuer hat 3000 Unterzeichner gefunden, doch ist eine weitere Beschleunigung der Bürgerliste durch gegebene Unterchriften auch jetzt noch unthunlich. Bezug hat die Meinung Platz gegriffen, als ob die Inhaber von Wohnungen bis zu 200 M. jährliche Miete ihre Mietsteuer zu zahlen hätten, den über die Hälfte, nur diejenigen Inhaber solcher Wohnungen sind mietsteuerfrei, welche Kinder besitzen, die unter Elementarbildung stehen. — Ferner wurde die fristige Vortheilsmangelgelegenheit besprochen und eine Aenderung derselben, nach welcher die Petition der betr. Hausbesitzer (50 pCt. Kostenzuschuß seitens der Stadt) als völlig gerechtfertigt erscheint. Was die Förderung der öffentlichen Arbeiten anbelangt, so wurde allseitig mit Beschleunigung festgestellt, daß energig vorgegangen werde, so daß man hoffen dürfe, den Gesamtbericht Ende September im Ganzen zu sehen, gleichzeitig aber wurde bemängelt, daß man an einigen Stellen (Geldübergabe, Müllabfuhr) das Geld mitten in den Straßen fürder legt, obgleich dieser nicht die für solche Gefährdung nötige Breite von 7 1/2 Metern besitzt. In Bezug auf die schwebende Theaterfrage wurde es von Sachverständigen als opportun erachtet, damit so lange zu warten, bis der Termin für die Theatertheater-Konkurrenz (30. Juni 1883) abgelaufen ist. Würde man zeitiger irgend einen Plan zur Ausführung bringen, so liegt die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß nach Fertigstellung des Neubaus dieser immer noch nicht als genügend befunden werden könnte. Ebenfalls werden wir uns nicht bloß dieses, sondern noch mehrere Jahre mit dem alten Theater und seinen im stärksten Verfall befindlichen Anlagen auseinandersetzen müssen. Die bisherige Miths aus dem tüchtigen Brannen am 1. October o. auszieht, so steht der Verein, da von Einlegung eines neuen Wertes nichts bekannt ist, vor einer totalen Lage. Sollte ein neuer Wert richtig als total übernommen, so geht der Verein, zumal da er einige Realisationsüberlegungen eingeleitet, im künftigen Brannen zu verlieren, andererseits heißt er sich in die Nothwendigkeit vertheilt, nach einem neuen Wert umzuhan zu haben.

— Der Gärtnerverein hielt am Sonnabend Abend in seinem Vereinslocale „Kofis Restaurant“ hier eine außerordentliche Generalversammlung ab, in welcher u. A. der Jahresbericht der Mitglieder von 3 M. wie bisher erhoben, auf 4 M. erhöht wurde, da sich einige Veränderungen in den Ausgaben nothwendig machten.

— Der Krieger-Verein zu Halle hielt am Sonnabend Abend unter dem Vorsitz des Herrn Schornsteinfegermeister Führer in seinem Vereinslocale „Reis Restaurant“ eine Generalversammlung ab, in welcher hauptsächlich die diesjährige Feier des Schwanens besprochen wurde. Demnach findet am Nachmittag des 2. September ein Aufzug durch die Straßen der Stadt nach dem Festloca „Wälders Bellevue“ statt, wofür am Nachmittag Concert, am Abend Theatersaufführung und Ball stattfinden wird. Das zur Aufführung gelangende Stück: „Hallische Kriegerbilder“ wofür in 2 Akten, ist von einem Mitgliede des Vereins Herr Hauptmann Carl Lange hier verfaßt und dem Vereine gewidmet.

Bei der am 25. August stattgehabten Preisvertheilung in der Baphtischen Landes-Industrie-Gewerbe- und Kunst-Ausstellung ist der Hünberger Aktien-Bierbrauereivormals Heinrich Heiminger in Nürnberg, für vorzügliche Arbeit und großen Eifer in besonderer Berücksichtigung der Verdienste um Lebung der Bierbrauerei mit der goldenen Medaille beehrt worden. Der alleinige Ausschank des genannten Bieres in Halle befindet sich im Restaurant „Berghaus“.

In verschiedenen Arbeiterkreisen unserer Stadt fanden am Sonnabend und Sonntag Hoffestlichkeiten statt, die wir nicht ermögen lassen wollen. Die Beamten und Arbeiter der Hallischen Maschinenfabrik und Eisengießerei, vormals Mielz und Krennig hatten sich am Sonnabend zu einem Sommerfest in „Müllers Bellevue“ vereinigt. Die Arbeiter der Maschinenfabrik und Eisengießerei von Albin Zast veranlaßten sich am Montag der Fertigstellung des 7000ten Nagels an einem von ihrem Chef veranstalteten Feste. In der Saalhofbrauerei zu Giebichenstein hatte Herr Maschinenfabrikant Friedrich Zimmermann für seine Arbeiter das gelegentlich der Fertigstellung der

wurden sie niedergebrosen. Und das bezüglich der armenige Hagen wurde, die gleich an Ort und Stelle abgegriffen wurden, während man die Rabauer unbenutzt liegen und verkaufen ließ und höhnen die Zungen des Mitnehmens wörtlich erachtete.

Nach wurde im Kongress auf diese nutzlose Massenerregung, auf die späthliche Bereudung zu werthvollen Nutzungsmaterials hingewiesen. Doch geschah von Seiten dieser Körperschaft, in welcher vorläufig nicht nur die Herrn C. Berghs, sondern auch die Herrs, Wald- und Wildbühnen nichts zu sagen haben, Nichts, was zur Abstellung des Gemeyels hätte führen können, im Gegentheil: daselbe nahm immer größere und wiederliche Dimensionen an. Die Jäger stellten sich im Skordon an den Flüssen und Wasserbetten auf, wozu die Thiere kommen mußten, um ihren Durst zu löschen. Jede Annäherung kostete einer Anzahl von Büffeln das Leben; die andern hingegen wurden, um die Rindvieher besorgen sicher zu stellen, durch Steinwürfe und Feuerdrücker vertrieben, ohne daß sie dazu gekommen wären, ihren Durst zu löschen, und soll man auf jene Weise mit bestem Erfolge ganze Heerden vier- und fünf Tage lang vom Wasser fern gehalten haben. Gestohlet von dem Verlangen nach Wasser, nahen sich die armen Schlachtopfer wieder und wieder. — aber nur, um von den Stügeln der Jäger begrüßt zu werden.

Der englische Reisende Bladmore berichtet von einer im Herbst 1872 am Arkanas unternommenen Reise, daß er entlang des Flußlaufes eine fortgesetzte Linie verfallener Büffelabender gesehen habe, so daß die Luft weit und breit umher verpestet und im höchsten Grade ungesund gewesen sei. Büffeljäger haben auch hier die Ufer des Flusses vollständig optatirt und schießen jeden Büffel nieder, der sich dem Flusse näherte.

„Um einen Beweis von der Zahl der verendenden Rabauer zu geben“, bemerkt der genannte Reisende, „mag allein schon die Mittheilung genügen, daß ich siebenundzwanzig dieser Last auf einem Taue der Aere großen Stücke wanden sah.“

Im Jahre 1874 wurden auf einem Punkte an der Elzgeb. des Republikanflusses 6500 Rabauer gezählt. Die Zahl der Jäger,

Die Ausrottung der Büffel.

Antoni Crean widmet in dem „New. Welt. Journ.“ der brutalen Verichtung der Büffelherden auf den Prairien Amerikas eine Betrachtung, der wir folgendes entnehmen: Wie abenteuerliche Phantasiegebilde erscheinen heute schon die kaum zwei bis drei Decennien alten Berichte glaubwürdiger Reisenden und Trapper über jene unabherrschbaren Büffelheerden, welche, soweit das Auge reichen mochte, die endlosen Prairien überdeckten und häufig genug die den Ozean freuzenden Emigrantens-Rarawanen und selbst noch Konstruktions-Büge der ersten Pacific-Bahn zu stummen, ja tagelangem Warten zwangen, bis der letzte der riesigen Wüstererfüller vorübergezogen war.

Frägt man, Angesichts der Thatfache, daß den Passagieren der Pacific-Bahnen schon seit Jahren keine Exemplare der Büffel mehr zu Gesichte kommen, wozu denn diese unheuerlichen Heerden sich jetzt gemindert haben mögen, so erhält man einfach die lakonische Antwort: „Ausgerottet, verschwunden!“

Ja, verschwunden sind die Büffelheerden, verschwunden ist dem roten Mann, der ja auch keine ewige Heimstätte finden sollte auf dem ihm gehörigen Boden, das was Heiligthum die Rothhaut zurückgeschoben von Ocean zu Ocean, so auch vollbrachte es die Ausrottung des Büffels.

Nach zu Anfang dieses Jahrhunderts gab es Büffel auf dem ganzen, zwischen den Alleghanies im Osten, der Sierra Nevada im Westen, dem Rio Grande im Süden und den Großen- und Kleinen-Seen im Norden gelegenen Gebiete des nordamerikanischen Kontinents; einige Jahrzehnte später aber hatten mit den Indianern auch sie sich von der Spitze des Mississippi zurückgezogen und waren nirgend in den Prairien westlich von Missouri zu finden. Doch auch dieses, von nördlichen Texas bis weit hinein in die britischen Besitzungen reichende, Gebiet wurde ihnen mit der Zeit bestritten und daselbst zunächst in zwei Büffeln, eine füllende und eine nördliche, geschieden. Die vornehmliche Ursache dieser Theilung war wohl die, „california verandte immigration“, deren Route dem Kanjas- und Platte-Fluß folgte und beim South-Fluß die Rocky Mountains überschritt.

Eine fernere Ursache dieser Schelbung soll, den Berichten älterer Trapper zufolge, ein ungeheurer Schneeeinbruch gewesen sein, welcher im Winter 1844-45 die ganzen Laramie-Plains vier Fuß hoch mit Schnee überdeckte. Gleich nach dem Sturm habe heller Sonnenchein die Oberfläche der Schneedecke geschmolzen, doch den Nach frost aber sei dieselbe zu einer soch harten Kruste umgewandelt worden, daß Wäden vorzügen, es sich ein Thier durch diesen Eispanzer habe Bahn brechen können. Taufende und aber Taufende von Büffeln seien diesem harten Winter erlegen, und seit jener Zeit habe kein einziger Büffel mehr die Laramie-Plains besucht. Als Oberst Dodge im Jahre 1848 diese Ebenen kreuzte, sah er dieselben mit den Gebelnen Taufender von Büffeln bedeckt, die, augenblicklich jener Zeitperiode angehörnd, den angeführten Ueberlieferungen der Trapper Begründung zu geben schienen.

Diese Theilung der Büffel in zwei Weidplätze ober „range“ hatte sich bei gegen das Jahr 1870 vollzogen.

Am schnellsten nun gingen die Büffel der südlichen Prairien der vollständigen Ausrottung entgegen. Kaum waren durch die Eisenbahnen die entlegenen Gebiete dem Verkehr zugänglicher gemacht worden, als auch zu Fuß, zu Roß und Wagen ganze Ströme von Jägern sich über die Prairien ergossen und jene schändliche Büffelschlächterei begannen, welche in kurzer Zeit den fast völligen Eingang einer ganzen Thiergattung zur Folge hatten. Namentlich als die Kanjas-Bahnen ins Leben traten, entwickelten die Jagdgesellschaften einen Eifer, der besserer Ziele würdig gewesen wäre. Die Kaufleute der kleineren Ansiedlungen entlang den Eisenbahnen arrangirten, namentlich gegen das Jahr 1873, auf eigene Kosten großartige Expeditionen, die vollständig organisiert waren zur Massenabflachtung der hiesigen Hirscherjäger. Zentral-Depots wurden möglichst nahe der Jagdgründe etabliert, wozu die angesamleten Partien alle drei oder vier Tage ihre Beute abzuliefern hatten.

Da gab es für die Büffel keinen Augenblick der Ruhe mehr. Ob in oder außer der Saison, ob Winter oder Sommer, — das Gemeyel unter den Thieren hielt an und zu Hunderttausenden

